

Stelle, wo er 'Henricus de Lettis' genannt wird, nicht als Lettenpriester auf, sondern als Begleiter des Bischofs von Ratzeburg. Sodann aber ergebe eine Untersuchung des Sprachgebrauchs des Chronisten, dass mit 'de' das Vaterland oder die Vaterstadt eingeführt werde (natus de Wironia, Conradus de Tremonia etc.), und dass auch ein Volksname (Letti) sehr wohl für das von diesem Volk bewohnte Land gebraucht werden könne. Danach würde also 'Henricus de Lettis' in der Tat 'Heinrich von Lettland' bedeuten, unter Lettland aber wäre (mit Gadebusch) nicht der Wirkungskreis, sondern die Heimat zu verstehen (sonach = Heinrich der Lette). Dass Heinrich überall auf der Partei der Deutschen steht, weiss natürlich auch Arndt. Aber er erklärt das aus dem gemeinsamen christlichen Interesse und betont um so mehr eine Beobachtung, die schon Hildebrand gemacht hat, dass nämlich nächst den Deutschen die Letten von Heinrich mit dem grössten Wohlwollen behandelt werden, im Gegensatz zu den Liven und Esten, die bei ihm eine sehr schlechte Rolle spielen.

Was ist von diesem wissenschaftlichen Streit zu halten? Ich glaube, soweit er sich zu einem Streit um die Bedeutung der Praeposition 'de' zugespitzt hat, ist er ohne Zweifel dahin zu entscheiden, dass hier beide Parteien Recht und beide Parteien Unrecht haben. Recht, sofern sie behaupten, das 'de' könne die von ihnen verlangte Bedeutung haben; Unrecht, wenn sie der Ansicht sind, dem müsse so sein. Mit 'de Lettis' kann in der Tat an sich ebensogut einer aus der Zahl der Letten wie einer, der bei den Letten seinen Wirkungskreis hat, bezeichnet werden. Tritt zu einem Namen ein anderer mit 'de', so kann der nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch die Heimat (Petrus de Ebulo), das Geschlecht (Salimbene de Adam) oder den augenblicklichen Wirkungskreis, das Kloster u. dgl. (Otto de Sancto Blasio) nennen. So wie etwa auch wir mit Rudolf von Rheinfelden und Rudolf von Schwaben oder mit Konrad von Wettin und Konrad von Meissen die gleichen Persönlichkeiten meinen. Was insonderheit die Chronik Heinrichs angeht, so hat Arndt eine Reihe von Fällen aufgeführt, in denen mit 'de' das Vaterland oder die Herrschaft (dominium) oder der Geburtsort eingeführt wird. Wir stellen sie nicht in Zweifel. Aber schon dass nach Arndts eigenen Worten auch das 'dominium' mit 'de' bezeichnet werden kann, legt die Vermutung nahe, dass sein Beweis nicht ganz bindend ist, sondern dass mit 'de Lettis' eben auch etwas anderes als